

# Markt & Technik

## WOCHENZEITUNG FÜR ELEKTROTECHNIK

M&T auf der  
Systems '83.  
Sie finden uns  
in Halle 5/Stand 5101

**Diese Woche: Systems-Vorberichte · Datenübertragung mit LWL**

### Ashton Tate steigt bei Vault ein

Das US-Software-Unternehmen Ashton Tate (von ihm kommt unter anderem dBase II) hat sich mit 20 Prozent an der Anfang dieses Jahres gegründeten Vault Corp. beteiligt — mit einer Option für weitere 30 Prozent. Vault hat bekanntlich eine spezielle 5¼-Zoll-Diskette (»Prolok«) auf den Markt gebracht, die nach eigenen Angaben einen »100prozentigen Schutz« vor unberechtigtem Kopieren bietet. Ashton Tate plant, Prolok als Standard im Markt zu etablieren, wobei das Unternehmen anderen großen Software-Produzenten, die den Vault-Standard unterstützen wollen, von seiner 30-Prozent-Option Anteile verkaufen würde.

### Umstrukturierung bei Amphenol in USA

Im Rahmen einer Umstrukturierung will Amphenol in den USA fünf Werke mit zusammen 1409 Beschäftigten schließen. Gleichzeitig sollen zwei neue Amphenol-Werke an anderen Orten in den USA eröffnet werden. Vorgesehene Investitionen: 45 Millionen Dollar. Alle von der Umstrukturierung betroffenen Arbeitnehmer sollen in anderen Werken weiterbeschäftigt werden. Weitere 800 Arbeitnehmer sollen zusätzlich eingestellt werden. Weltweit hat Amphenol derzeit 5500 Mitarbeiter.

### Marktzuwachs für Halbleiter-Fertigungsanlagen

München (dg) — Der Weltmarkt für Halbleiter-Produktionsanlagen soll nach rund dreijähriger Stagnation in diesem Jahr wieder enorme Wachstumsraten aufweisen. William Reed, Executive Director der US-Firma SEMI, gab anlässlich einer Pressekonferenz die neuesten von SEMI ermittelten Zahlen bekannt: Um zirka 35 Prozent, von 1862 Millionen Dollar 1982 auf 2521 Millionen Dollar in diesem Jahr, soll der weltweite Markt für Wafer Processing, Assembly und Test Equipment ansteigen. Dabei werden der Wafer-Prozess-Technik mit einem Plus von rund 40 Prozent zwischen 1982 und 1983 die besten Wachstumsaussichten eingeräumt. An Dollarvolumen bedeutet dies einen Anstieg von 890 Millionen ('82) auf 1246 Millionen ('83). Testausrüstungen liegen mit 35 Prozent Zuwachs von 727 auf 981 Millionen Dollar genau im Trend, während Assembly-Anlagen mit 20 Prozent Wachstum von 245 auf 294 Millionen Dollar nach diesen Voraussagen relativ am wenigsten zulegen. Allerdings sei für den Bereich Assembly von 1983 auf '84 mit einer Wachstumssteigerung auf 29 Prozent zu rechnen, was einem Assembly-Marktvolumen von 380 Millionen Dollar 1984

Fortsetzung auf Seite 5



### Personal Computer-Forum

Die Personal Computer-Industrie kann in den kommenden Jahren insgesamt mit Wachstumsraten rechnen, von denen andere Zweige nur träumen. Doch trotz aller optimistischer Prognosen hat die Branche derzeit mit zahlreichen Problemen zu kämpfen: Die Preise gehen teilweise in den Keller — und mit ihnen die Margen; die Software-»Piraten« verursachen in den Kassen der Hersteller Millionenverluste; in puncto Vertriebskanäle deuten sich gravierende Veränderungen an, und schließlich: Durch den Eintritt von IBM ins PC-Geschäft sahen sich nicht wenige Firmen gezwungen, ihre bisherige Marketing-Strategie (sofern eine da war) hastig umzukrempeln. Diese und weitere Probleme sowie entsprechende Lösungsmöglichkeiten diskutierte Markt & Technik im Rahmen einer Round-table-Veranstaltung mit den Vertretern von 20 Firmen. Über die Ergebnisse dieser Diskussionsrunde berichten wir ausführlich in unserer nächsten Ausgabe. (sf)

### Venture '83: Neugründungen in Wachstumsmärkten

### Technologische Chancen nutzen

München (he) — Ausführlich widmeten sich die Vortragenden auf dem zweitägigen Kongreß für Gründung, Finanzierung und Entwicklung von innovativen Unternehmen »Venture '83« in München dem Thema: »Wo liegen die technologischen Chancen für Neugründer und wie können sie genutzt werden?«

Für eine zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik einer Industrienation sei das Umsetzen von technologischen Innovationen in unternehmerische Leistung unverzichtbar, erklärte Kongreß-Veranstalter Dr. A. Prommer, denn »Innovation schafft neue Märkte, neue Industrien, neue Strukturen — hier liegt die Chance im Realisieren des Neuen«. Jedoch: »Über die technologischen Chancen wird viel geredet, aber wer spürt sie auf, damit diese

Chancen erfolgreich genutzt werden können«, stellte Prof. Dr. N. Szyperski, Vorstandsvorsitzender der GMD, die Problematik in seinem Vortrag klar.

Möglichkeiten, technologische Chancen für die Zukunft aufzuzeigen, war das Ziel der nachfolgenden Redner. Mit eindeutigen Zahlen bewies Dr. D. Crockett, President des Marktforschungsinstituts Dataquest, daß das größte Wachstum in

Fortsetzung auf Seite 5

**Markt & Technik  
erscheint jeden  
Freitag**

Einzelpreis: DM 4,50, ÖS 35,—, SF 5,—

Markt & Technik Verlagsgesellschaft mbH, Hans-Pinsel-Straße 2  
8013 Haar bei München, Tel. (089) 4613-0, Telex 05-22052



Von links: Dr. A. Prommer, O. Weber, Prof. Dr. N. Szyperski, W. Götze, Dr. K. Neugebauer, Dr. D. Crockett

Fortsetzung von Seite 1

## Technologische...

den Bereichen Computertechnik und Telekommunikation zu erwarten ist. Speziell der Markt für Personal Computer werde sich, so Markt & Technik-Geschäftsführer O. Weber, unter Führung von IBM bis 1987 verdoppeln. Die weltweiten Software-Umsätze werden von 1,2 Milliarden Dollar 1982 auf 11 Milliarden Dollar steigen.

»Die Chance Software« bestätigte ebenso eindrucksvoll

Dr. K. Neugebauer, Geschäftsführer von Softlab. Vor allem »klassische« Datenverarbeitungsanwender benötigten externe Software-Lieferanten und -Berater. Problematisch für Neugründer in diesem Bereich sei aber unter anderem der hohe Kapitalbedarf zur Vorfinanzierung einer Software-Entwicklung. So scheitern nach Dr. Neugebauers Erfahrungen 15 bis 20 Prozent der Neugründungen in den ersten zwei Jahren. W. Götze, Kaufmännischer Leiter bei PSI, machte

sich in seinem Vortrag über »die Fabrik der Zukunft« und die damit verbundenen Möglichkeiten im Bereich der Industrieautomatisierung Gedanken. Eine wesentliche Voraussetzung für die Nutzung dieser technologischen Chancen ist aber ausreichend verfügbares Kapital und dessen wirkungsvoller Einsatz. Woher es kommen könnte und wie es erfolgreich eingesetzt wird, über diese Themen des Kongresses berichten wir ausführlich in einer der nächsten Ausgaben. □

Den Billigprodukten aus Fernost Paroli bieten

## Herausforderung angenommen

München (hi) — Mit den soeben der Öffentlichkeit vorgestellten Handmultimetern der Serie 70 dringt Fluke in den allgemein preisempfindlichen Konsum-Markt ein, der als Domäne von Herstellern aus Fernost gilt. Es handelt sich dabei allerdings keinesfalls um Preisknüller der billigsten Ausführung.

Nach Marktuntersuchungen von Prime Data wird sich der weltweite Markt für Digital-Multimeter von 1982 bis 1987 um 480 Millionen Dollar knapp verdoppeln. Dabei werden die Digital-Multimeter ihren Anteil von 41 Prozent auf 52 Prozent steigern.

Das preislich untere Ende dieses Marktsektors — zu dem auch der größte Teil der Analogmeter gehört — wird ganz klar von Herstellern und Importeuren aus Fernost beherrscht. Mit knapp 270 Mark für die einfachste Ausführung der 3½stelligen 70er-Serie dringt Fluke ganz massiv in dieses Marktsegment ein. Berücksichtigt man noch die im Display integrierte analoge Balkenanzeige, wird die Hauptzielrichtung klar: Techniker, Service-Leute, Studenten und Hobby-Elektroniker, die einfachere, leicht bedienbare Geräte, in starkem Maße auch analoge Meßinstrumente bevorzugen (1983 wurden weltweit fast 2½mal so viel Analog-Geräte ver-



John Fluke jr.: »Der Fortschritt wird hier nicht stoppen.«

kauft wie 3½stellige DMMs). John Fluke jr. betont ausdrücklich, daß der für Fluke-Verhältnisse geringe Preis keinesfalls durch Qualitätsverminderung erzielt wurde, sondern durch konsequente Automatisierung in der Fertigung bis zur Eigenentwicklung und Herstellung der benötigten CMOS-LSI-Chips. Das Vertrauen in die eigene Leistung drückt sich in der 3jährigen Garantie aus. □

## Testfirmen kaufen CAD-Hersteller

München (pa) — Die Übernahme von CAD-Daten in ein Testsystem zur leichteren Prüfprogrammerstellung wird derzeit von Testsystemherstellern forciert. Dieser »Trend« zeitigt allem Anschein nach besonders in England einen Nebeneffekt — die Übernahme von CAD-Firmen durch Testsystemhersteller. Nachdem Anfang 1983 Wayne Kerr den CAD-Hersteller Brinland Ltd. aufkaufte, hat nun Marconi Instruments Ltd., eine Tochter der General Electric Company, die Quest CAE Ltd., einen Hersteller von CAD-Systemen und -Anlagen für die Elektronikindustrie und andere Bereiche, übernommen. Der CAE-Bereich von Quest beschäftigte 260 Mitarbeiter.

Quest CAE firmiert jetzt unter »Marconi Quest CAE« und wird als ein Fachbereich von Marconi Instruments Ltd. operieren. Es wird erwartet, daß der jetzige Umsatz, der allerdings nicht beziffert wurde, innerhalb von zwei Jahren verdoppelt werden kann. Marconi Instruments beschäftigt über 2500 Mitarbeiter und erwartet 1983 im Bereich »Automatisches Testen« einen Umsatz von 120 Millionen Mark. □

Fortsetzung von Seite 1

## Marktzuwachs...

entspricht. Dagegen soll die Zuwachsrate für die Wafer-Prozestechnik 1984 auf 35 Prozent zurückgehen, die entsprechende Rate für Testausrüstungen soll nur noch 28 Prozent betragen. Damit ergibt sich für 1984 eine Gesamtsteigerung für Halbleiter-Produktionsanlagen von 31 Prozent auf 3311 Millionen Dollar weltweit. Das europäische Marktwachstum schätzt William Reed jedoch lediglich auf 11 bis 12 Prozent ein. Hier würden vor allem die Japaner äußerst aggressiv in den Wettbewerb einsteigen. Weltweit hätte Japan seinen Marktanteil innerhalb der letzten fünf Jahre von rund 10 auf nahezu 50 Prozent steigern können. □

## Standardzellen-ICs: RCA-Lizenz an Atari

Die RCA Solid State Division hat an Atari Inc. eine Lizenz über die Standardzellen-Entwurfs-Software PaC-MOS erteilt. Es wurde vereinbart, daß RCA die Software-Installation auf dem betriebseigenen Computersystem von Atari übernimmt. Zusätzlich stellt RCA seine Programmbibliothek der 3-µm-Standardzellen zur Verfügung.

## SIA erhöht Prognose

Der Optimismus des Halbleiterindustrie-Verbandes SIA wächst. Bei der jüngsten Prognose-Sitzung wurde die Umsatzzuwachserwartung für die europäische und amerikanische Halbleiter-Industrie 1983 auf 15,5 Prozent erhöht. Der Umsatz soll 10,8 Millionen Dollar erreichen (9,4 1982). Für die nächsten drei Jahre werden jeweils 20 Prozent Zuwachs prognostiziert.

## Halbleiter-Zölle

Die Einfuhrzölle für Halbleiter-Bauelemente wollen die USA und Japan gleichzeitig aufheben. Diese Übereinkunft soll laut einer VWD-Meldung in Gesprächen zwischen den Handelsministern beider Staaten erzielt worden sein. Details würden noch ausgearbeitet; als Termin sel der 1. April 1984 geplant. Die EG soll aufgefordert werden, auch ihren Halbleiter-Zoll von zumeist 17 Prozent abzuschaffen.